



Dienstag, 15. September 2020

Anstieg der Kurzarbeit ließ Reallöhne in NRW im zweiten Quartal um 4,3 Prozent sinken

Pressestelle

[0211 9449-6661](tel:021194496661)

pressestelle@it.nrw.de

Düsseldorf (IT.NRW). Die effektiven Bruttomonatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen in Nordrhein-Westfalen waren im zweiten Quartal 2020 real, also preisbereinigt, um 4,3 Prozent niedriger als ein Jahr zuvor. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt mitteilt, gingen die Nominallöhne im Vergleich zum Vorjahr um 3,7 Prozent zurück. Auch der Anstieg der Verbraucherpreise fiel mit +0,7 Prozent moderater aus als in den Vorquartalen.

Real- und Nominallohnindex der Bruttomonatsverdienste ¹⁾ vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer/-innen sowie Verbraucherpreisindex in Nordrhein-Westfalen					
Zeitraum Jahr	Reallöhne		Nominallöhne		Verbraucherpreise
	Index (2015 = 100)	Zu- bzw. Abnahme (%)	Index (2015 = 100)	Zu- bzw. Abnahme (%)	Zu- bzw. Abnahme (%)
Jahr 2016					
Jahr 2017	102,9	+1,1%	105,0	+2,6%	+1,5%
Jahr 2018	103,7	+0,7%	107,5	+2,4%	+1,7%
1. Quartal 2019	100,4	-0,0%	104,3	+1,5%	+1,5%
2. Quartal 2019	106,0	+1,0%	111,8	+2,9%	+1,8%
3. Quartal 2019	99,5	+1,4%	105,5	+2,9%	+1,5%
4. Quartal 2019	111,2	-0,3%	117,6	+1,1%	+1,4%
Jahr 2019	104,2	+0,5%	109,7	+2,0%	+1,5%
1. Quartal 2020	100,5	+0,1%	106,1	+1,7%	+1,7%
2. Quartal 2020	101,4	-4,3%	107,7	-3,7%	+0,7%

1) lfd. Bezüge inkl. Sonderzahlungen - 2) gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum

Die niedrigeren Reallöhne im zweiten Quartal 2020 sind maßgeblich von den Einschränkungen durch den Shutdown im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie beeinflusst. Die den Berechnungen zugrunde liegenden Bruttoverdienste beinhalten ausschließlich die von Arbeitgeberseite gezahlten Verdienste. Kurzarbeitergeld ist eine Lohnersatzleistung, die in den hier ausgewiesenen Zahlen nicht enthalten ist.



[Weitere Ergebnisse der vierteljährlichen Verdiensterhebung für Nordrhein-Westfalen sowie methodische Hinweise.](#) (IT.NRW)

(292 / 20) Düsseldorf, den 15. September 2020